

«Für die Profis kann der Platz nicht schwer genug sein.»

Der Bau eines Golfplatzes fordert viel Kreativität. Golfplatzbauer sind Architekten der Landschaft und nicht zuletzt Wegbereiter für den immer populärer werdenden Sport.

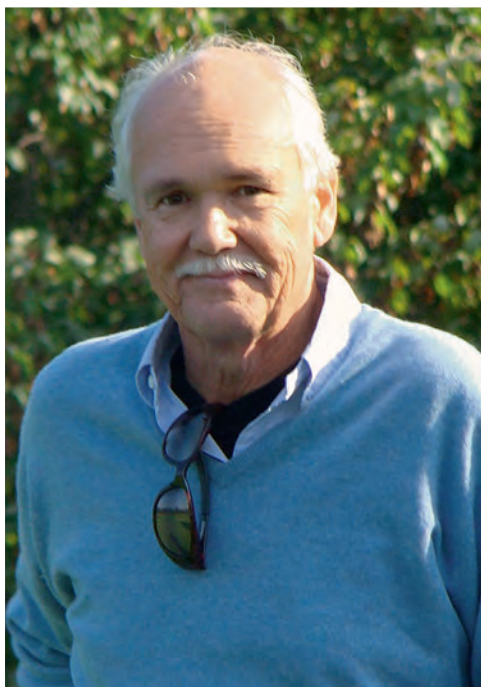
Text: Thomas Pfann
Fotos: ZVG

«Einen Golfplatz bauen ist ein Spiel mit der Natur», sagt Peter Harradine. Der Landschaftsarchitekt mit Berner Wurzeln muss es wissen – Golfplätze auf der ganzen Welt konzipieren, gestalten und bauen ist bei ihm Familientradition seit drei Generationen. Wenn sich die Harradines dabei nur auf die Schweiz konzentrieren würden, wäre daraus keinesfalls ein Geschäft zu machen. Dafür ist das Land zu klein bemessen und vor allem sind laut Harradine die Vorschriften beim Golfplatzbau in der Schweiz am grössten. Auflagen Gesetzes wegen oder Einsprachen durch Natur- und Tierschutzverbände machten ein Golfplatzprojekt zur delikaten Angelegenheit.

Delikat ist eine Golfanlage aber auch aus architektonischer und bautechnischer Hinsicht. Wichtig ist, dass die Planer schon ganz zu Beginn eines Projekt mit an Bord seien, betont Harradine. «Leider werden wir in vielen Fällen erst kontaktiert, wenn bereits Land für einen Golfplatz ausgewählt oder sogar schon gekauft worden ist. Dann müssen wir aus der bestehenden Landschaft das Beste herausholen.» Besonders hinderlich kann es sein, wenn das Klubhaus an einem vorgängig definierten Ort zu stehen kommen muss und dabei für den Spielfluss auf einer 18-Loch-Anlage ungünstig liegt. «Oft diktieren uns die Natur oder verkehrstechnische Aspekte, wie ein neuer Golfpark aussehen wird», resümiert Harradine. Ist der Landschaftsraum einmal definiert, müssen Experten und Fachleute das Gelände inspizieren

und die «Tabuzonen» eruieren. Da gilt es zum Beispiel, genaue Abstände einzuhalten – zwischen Spielfeld und Waldgrenze – oder Wasserläufe und kleinere Biotop einzuplanen. Ökologisches Bauen ist längst obligatorisch geworden, andernfalls würden kaum mehr Golfplatzprojekte realisiert.

Nach den örtlichen Abklärungen beginnt die Arbeit der Golfplatzbauer. «Wir sind Landschaftsarchitekten und geniessen die Freiheit, grossen Raum kreativ zu gestalten», schwärmt Harradine. Nach wie vor bestimmt das Gelände, welchen Charakter der einstige Golfplatz dereinst haben soll. Wenn der Boden durchwegs flach ist, bauen die Landschaftsgärtner künstliche Unebenheiten ein, damit die Golfspieler gefordert werden. Ist das Land von Natur aus hügelig, entsteht mit weniger Aufwand eine anspruchsvolle Anlage. So geschehen in Losone, im sonnigen Tessin. Der örtliche Golfplatz aus dem Hause Harradine gilt unter den Topspielern als einer der besten Plätze weltweit. «Für die Profis kann der



Platz nicht schwer genug sein», weiss Harradine aus Erfahrung. Darum plädiert er immer wieder dafür, einfache Golfplätze für die Allgemeinheit zu planen und zu realisieren, damit auch ungeübte Golfer ihren Spass haben.

Die Firma Harradine Golf hat ihre festen Standorte in Erlen und Rolle in der Schweiz, dazu kommen solche in Berlin und Dubai. Geschäftsführer Peter Harradine reist im Dienste seiner Arbeit um die ganze Welt und begleitet Golfplatzprojekte von Indien über Ägypten bis nach Russland – und natürlich in der Schweiz. Vor Ort begutachtet er die Bauarbeiten, welche fast ausnahmslos von Bauunternehmen und Landschaftsgärtnern aus der jeweiligen Region ausgeführt werden. Ein besonders aktuelles Projekt ist der Golfpark Herrenberg beim aargauischen Bergdietikon, für welches Harradine den Architekturplan erstellt hat. Dort soll eine 27-Loch-Anlage entstehen. «Dieser Golfplatz wird sehr interessant und befindet sich an perfekter Lage», sagt Harradine. Selbstverständlich, dass er selber ein begnadeter Golfspieler ist – oder war –, bis ihn eine Rückenverletzung zu Aufhören zwang. «In meiner besten Zeit hatte ich Handicap 5. Jetzt führt mein Sohn Michael die Familientradition weiter – auf dem Grün und beim Golfplatzbauen.»



Peter Harradine führt das gleichnamige Familienunternehmen des Golfplatzbaus in dritter Generation. Seine Firma hat weltweit Hunderte von Anlagen geplant und gebaut, wie die Golfplätze Abu Dhabi Championship Golf Course-UAE (Bild rechts) Golf Gerre in Losone, Tessin (Bild rechts unten) und Sion Golf Club (Bild links).

